



Der 4. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung

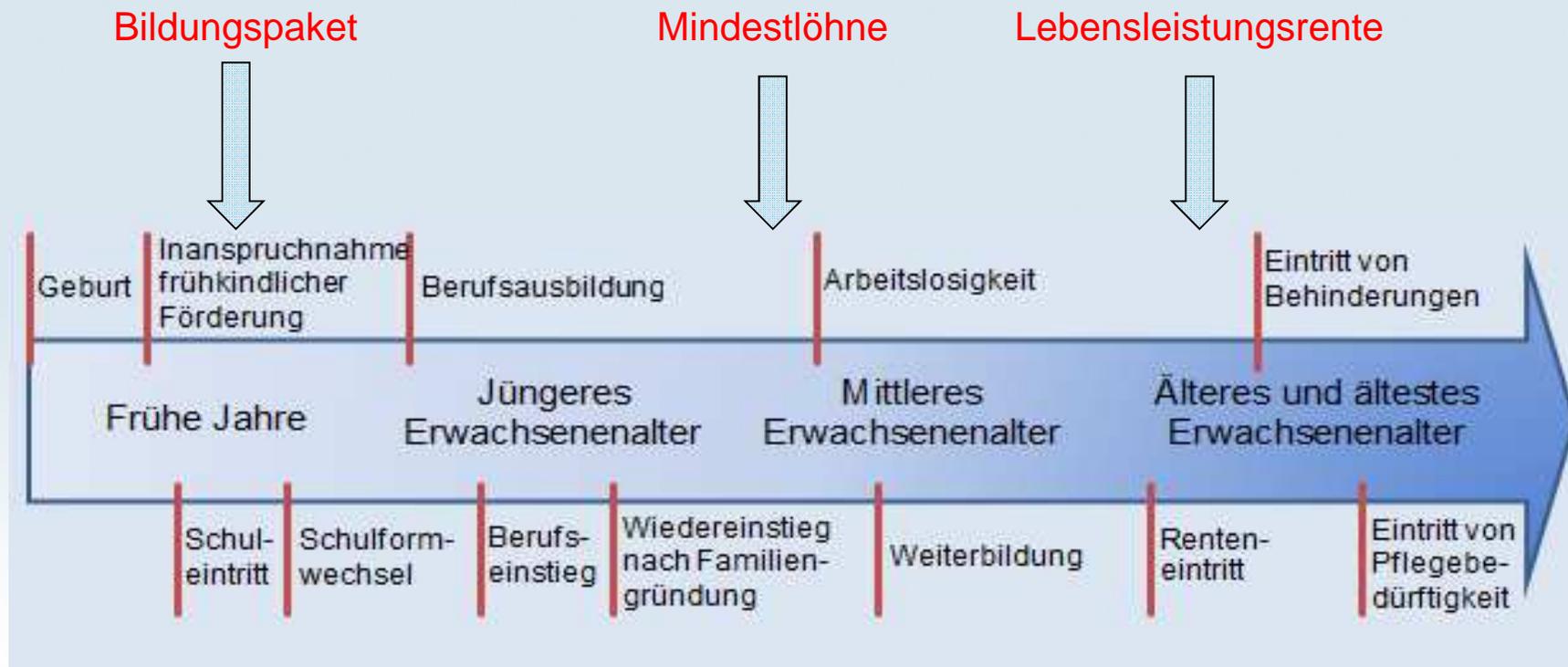
Daten – Analysen – Botschaften

März 2013



Lebenschancen in der Sozialen Marktwirtschaft

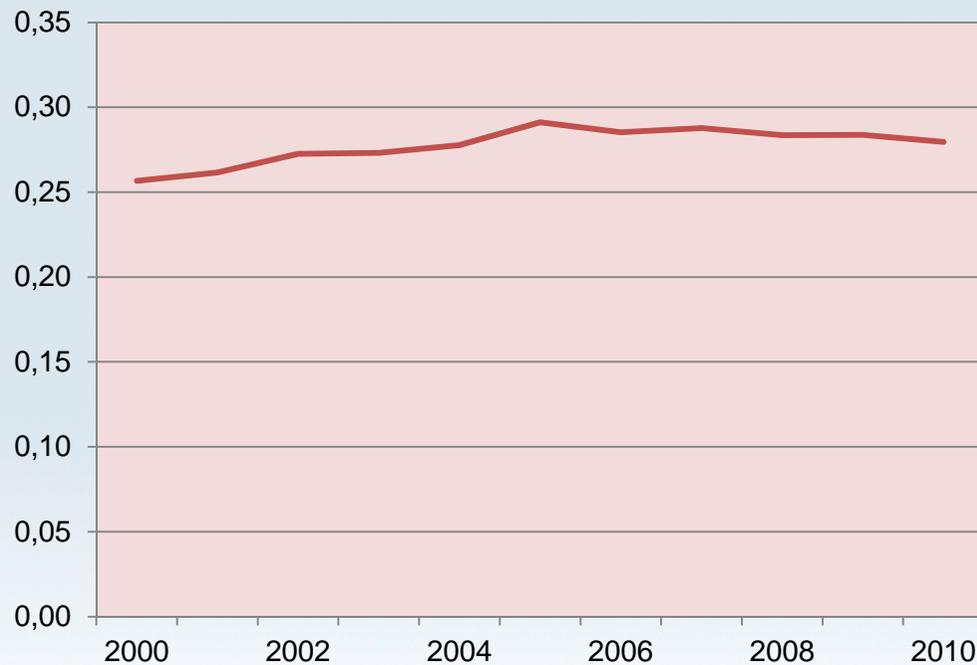
In jeder Lebensphase sind spezifische Herausforderungen zu meistern, die die Chancen auf gute Teilhabe beeinflussen. Erforderlich sind gezielte Maßnahmen für bestimmte Lebensphasen, beispielhaft:





Einkommensverteilung

Einkommensverteilung
(Nettoäquivalenzeinkommen, Gini-Koeffizient)



Der Gini-Koeffizient beschreibt die Ungleichheit der Verteilung. Je höher der Wert, umso ungleicher ist die Verteilung

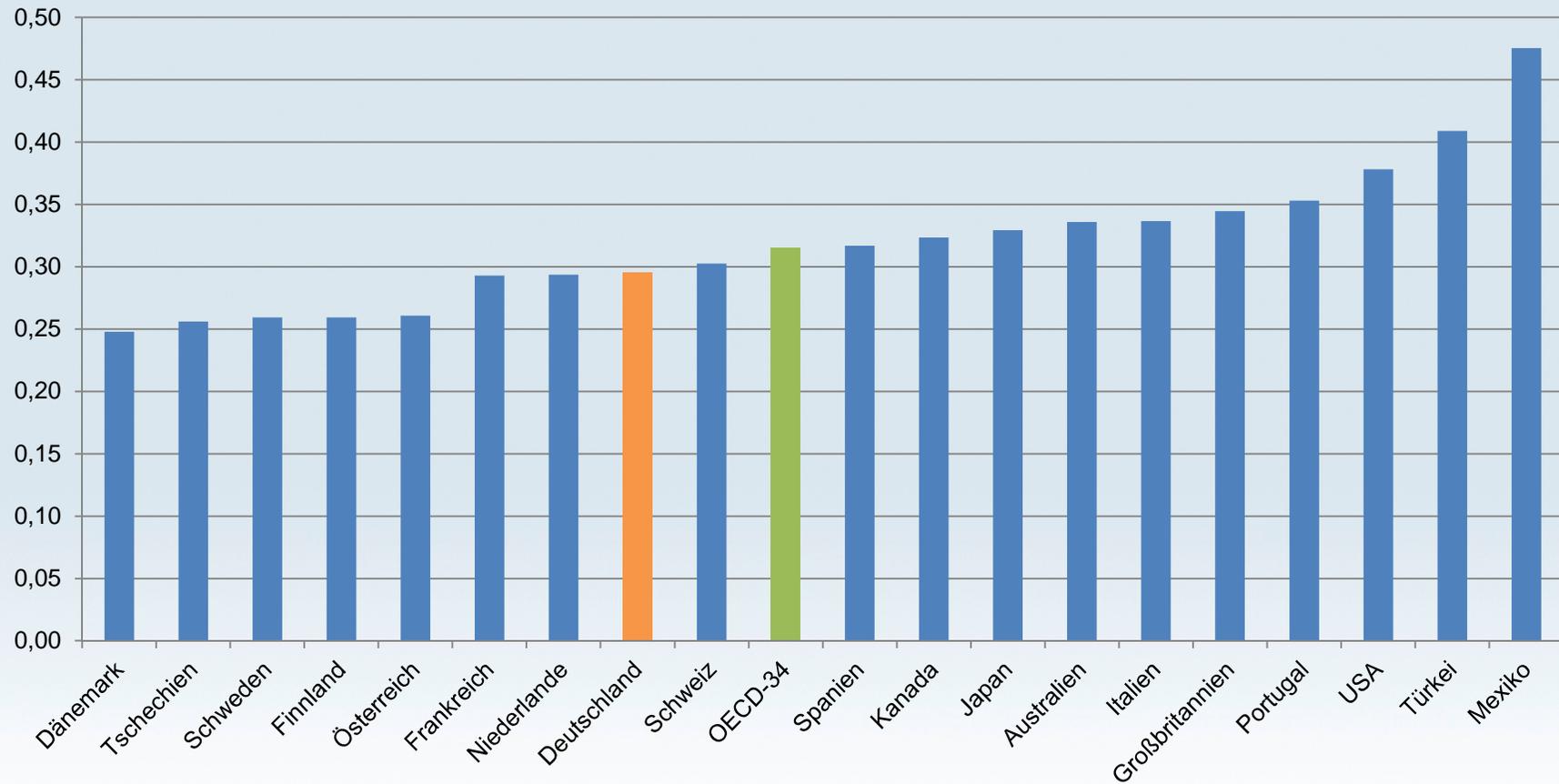
Die Einkommensungleichheit ist bis 2005 gestiegen.

Danach hat sie nicht weiter zugenommen.

Quelle: Berechnungen im BMAS auf Basis SOEP 2011



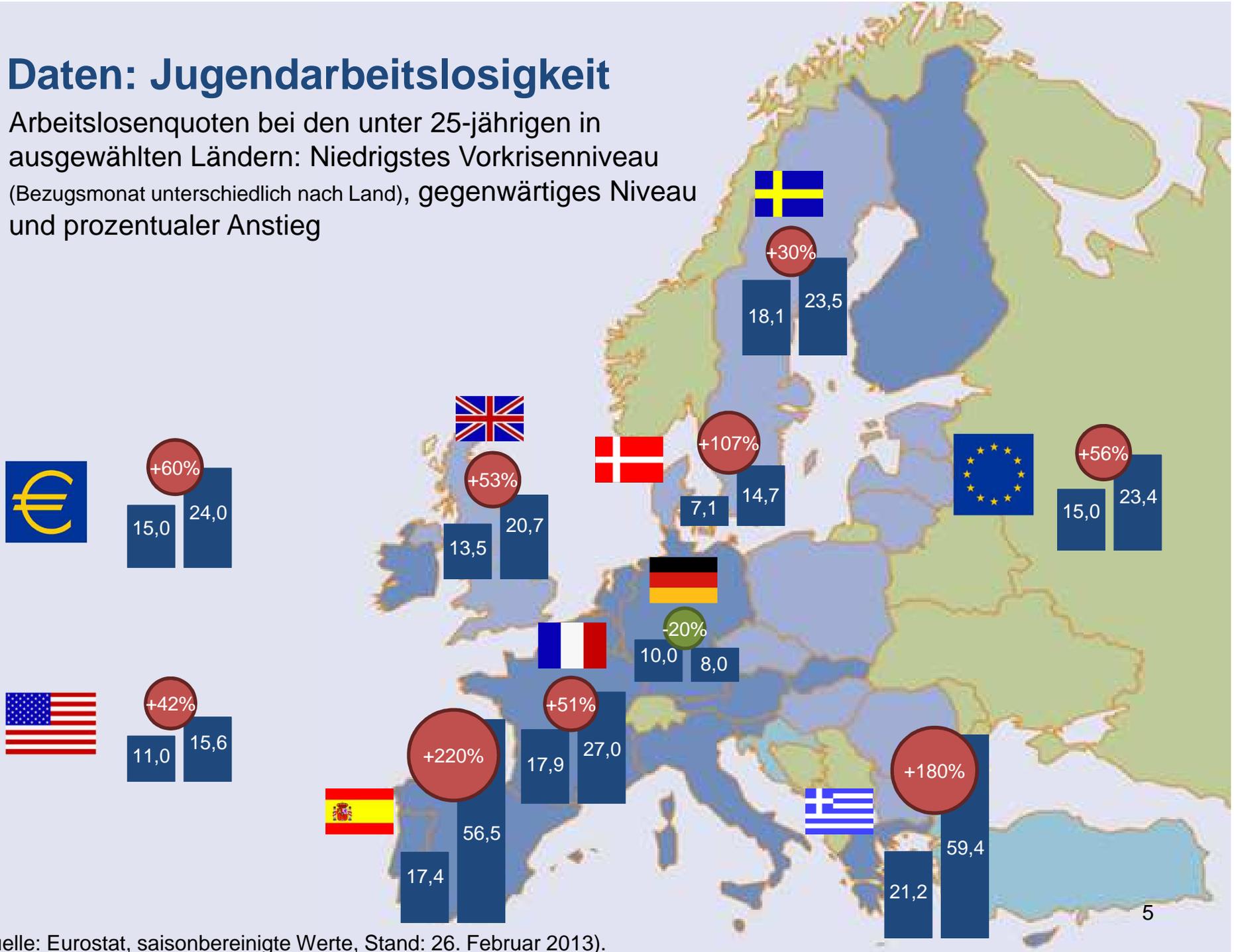
Einkommensungleichheit international: Gini-Koeffizient in ausgewählten OECD-Ländern (2008)



Ginikoeffizient: Werte zwischen 0 (vollkommene Gleichverteilung) und 1 (vollkommene Ungleichverteilung)
Quelle: OECD. Wert für Japan: 2006, Werte für Dänemark, Türkei: 2007.

Daten: Jugendarbeitslosigkeit

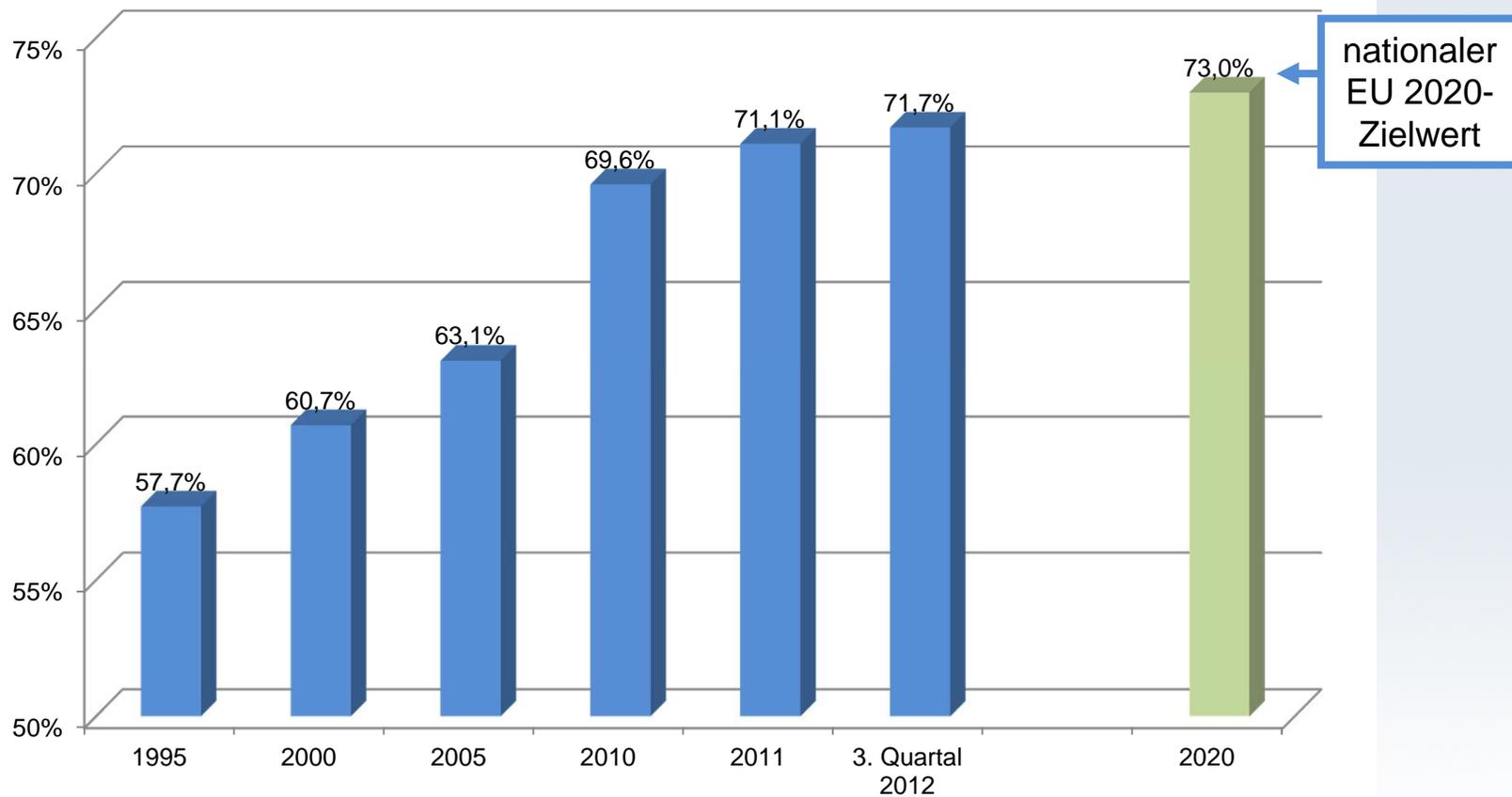
Arbeitslosenquoten bei den unter 25-jährigen in ausgewählten Ländern: **Niedrigstes Vorkrisenniveau** (Bezugsmonat unterschiedlich nach Land), **gegenwärtiges Niveau** und **prozentualer Anstieg**



Quelle: Eurostat, saisonbereinigte Werte, Stand: 26. Februar 2013).

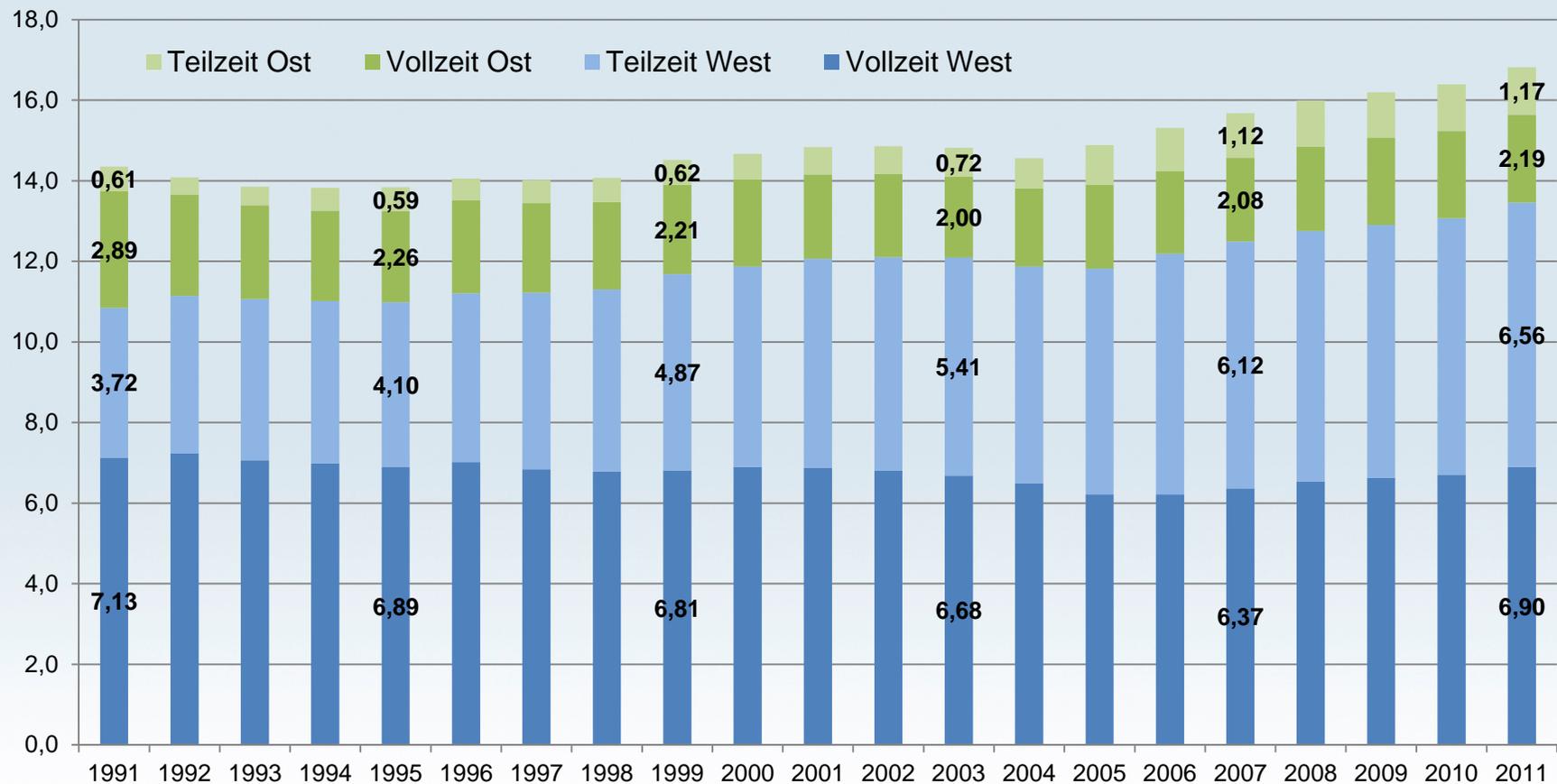


Erwerbstätigenquote Frauen (20-64 Jahre)





Erwerbstätigkeit von Frauen in West- und Ostdeutschland nach Form der Erwerbstätigkeit (in Millionen)



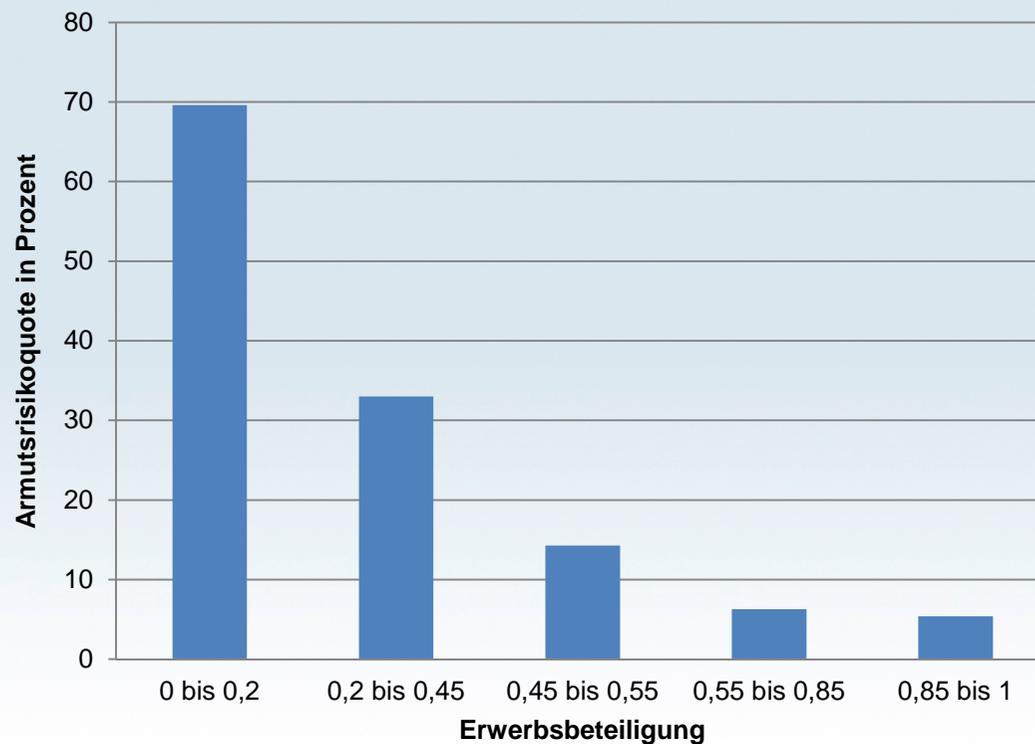
Abhängig erwerbstätige Frauen ab 15 Jahren.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus



Daten: Frauenerwerbstätigkeit senkt das Armutsrisiko von Familien

Armutsrisikoquote von Haushalten mit Kindern nach Erwerbsbeteiligung aller Erwerbsfähigen



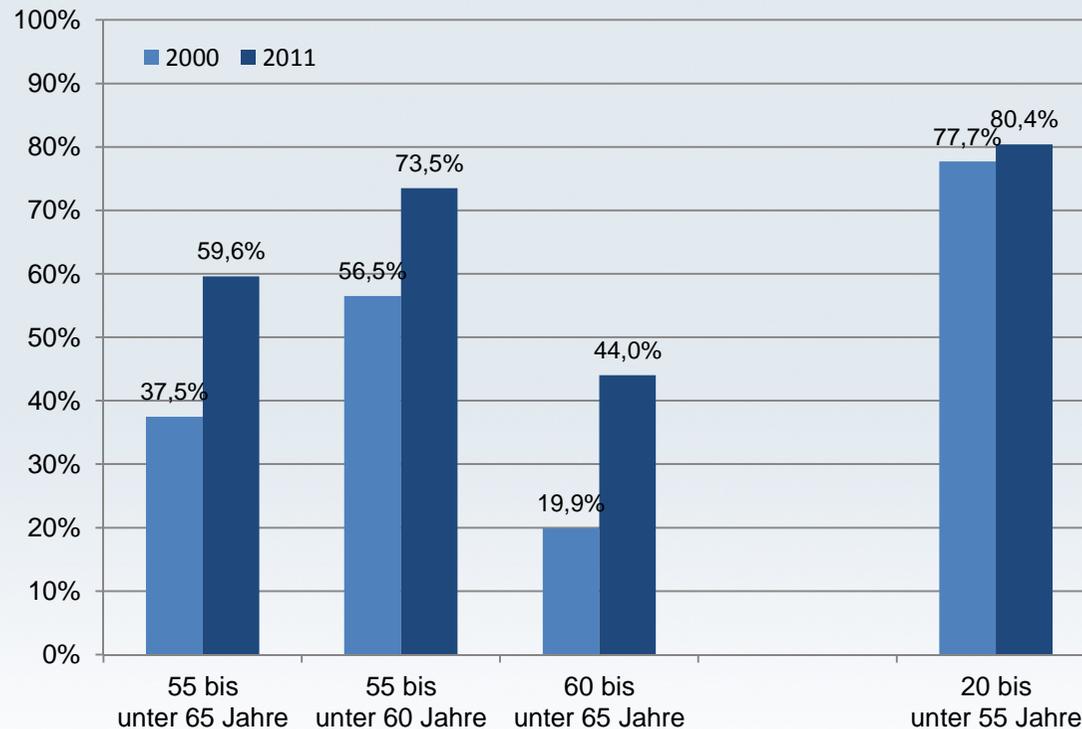
Armutsgefährdung von Kindern sinkt mit der Erwerbsbeteiligung der Eltern.

Quelle: Eurostat, EU-SILC 2011.



Daten und Analyse: Ältere in Erwerbsarbeit

Erwerbstätigenquoten Älterer



55- bis 65-Jährige weiterhin deutlich weniger erwerbstätig als Jüngere.

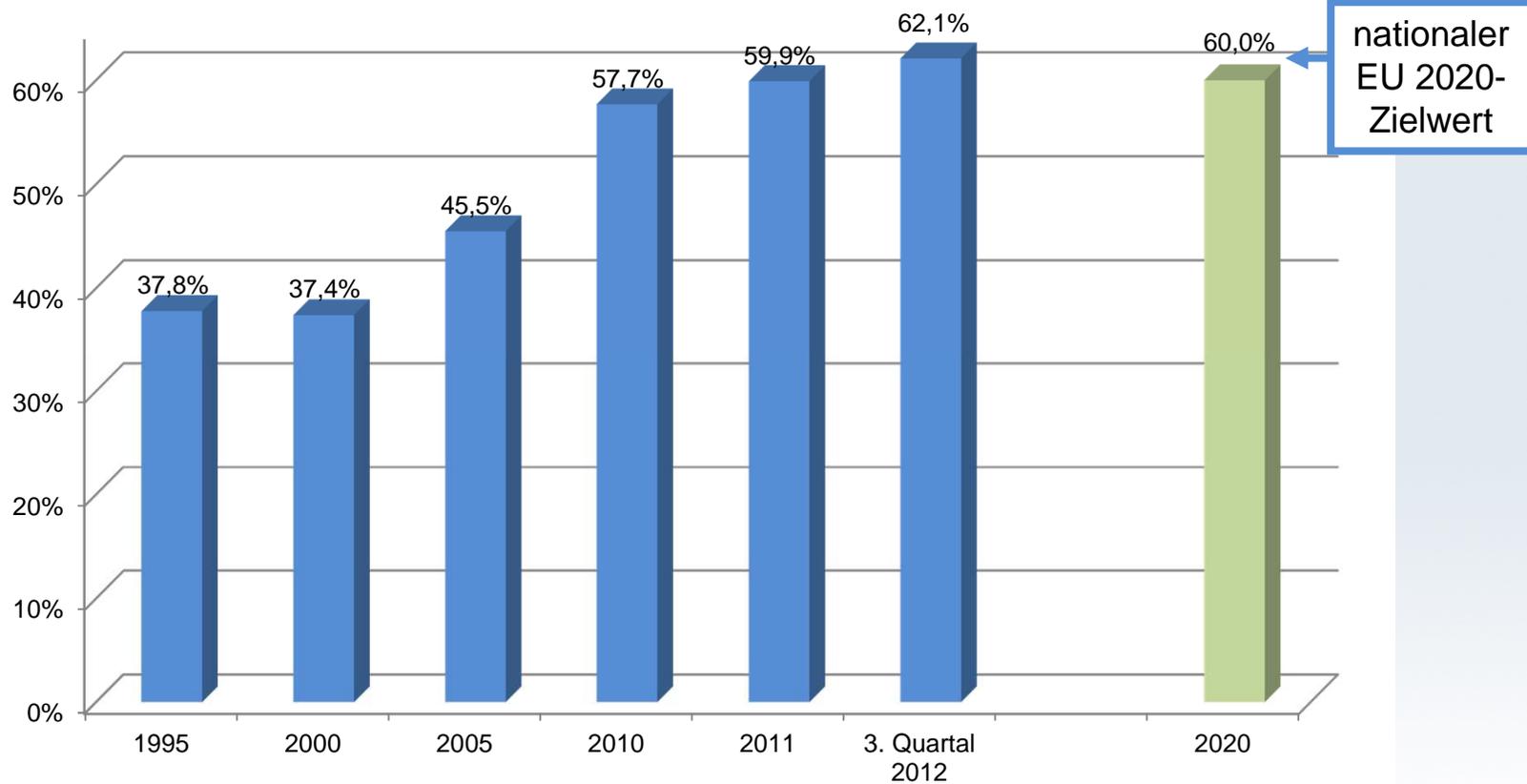
Aber: Erwerbstätigenquote Älterer ist in vergangenen Jahren überdurchschnittlich stark gestiegen.

Chancen Älterer erhöhen sich aufgrund des demografischen Wandels.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus.

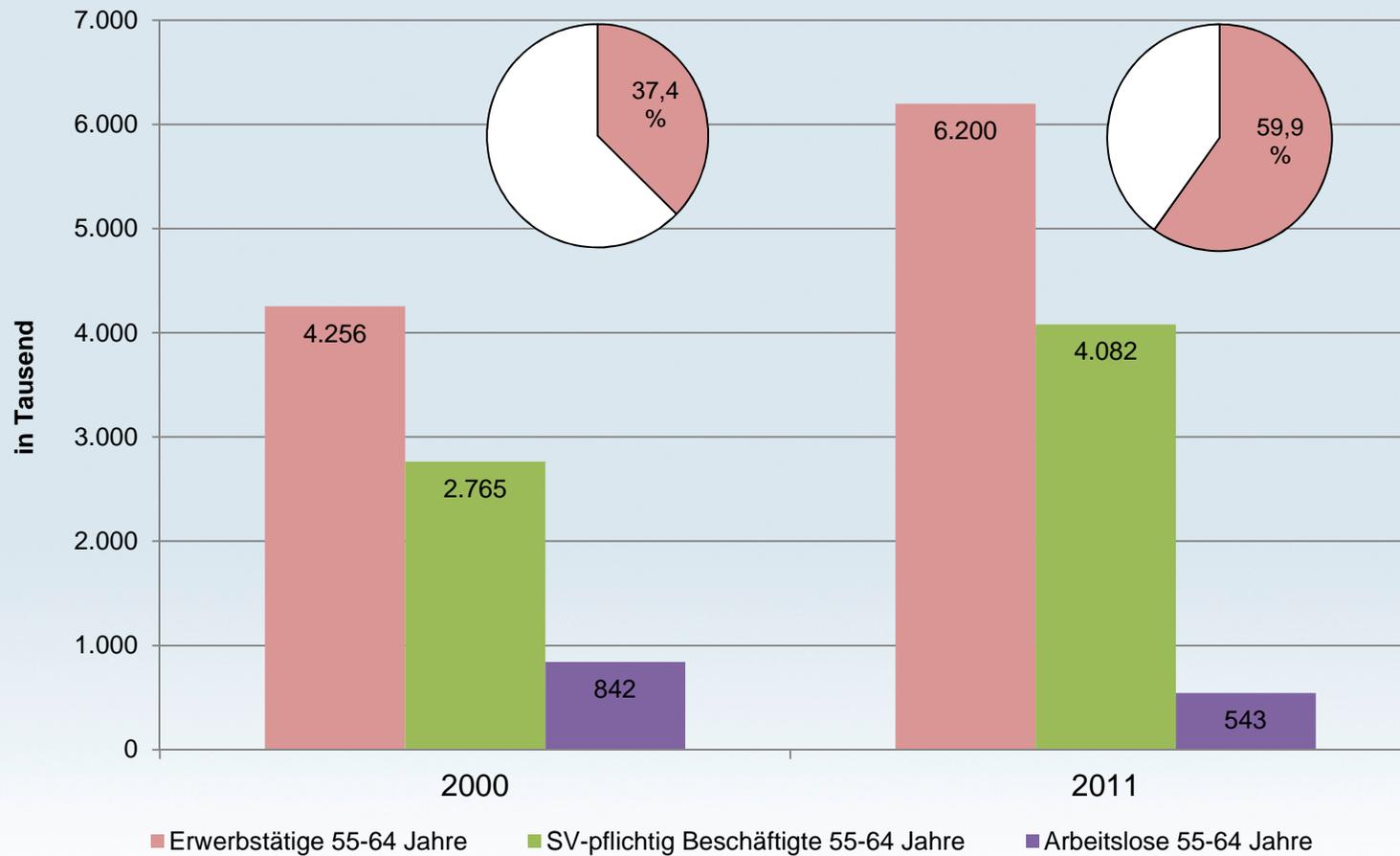


Erwerbstätigenquote Älterer (55-64 Jahre)





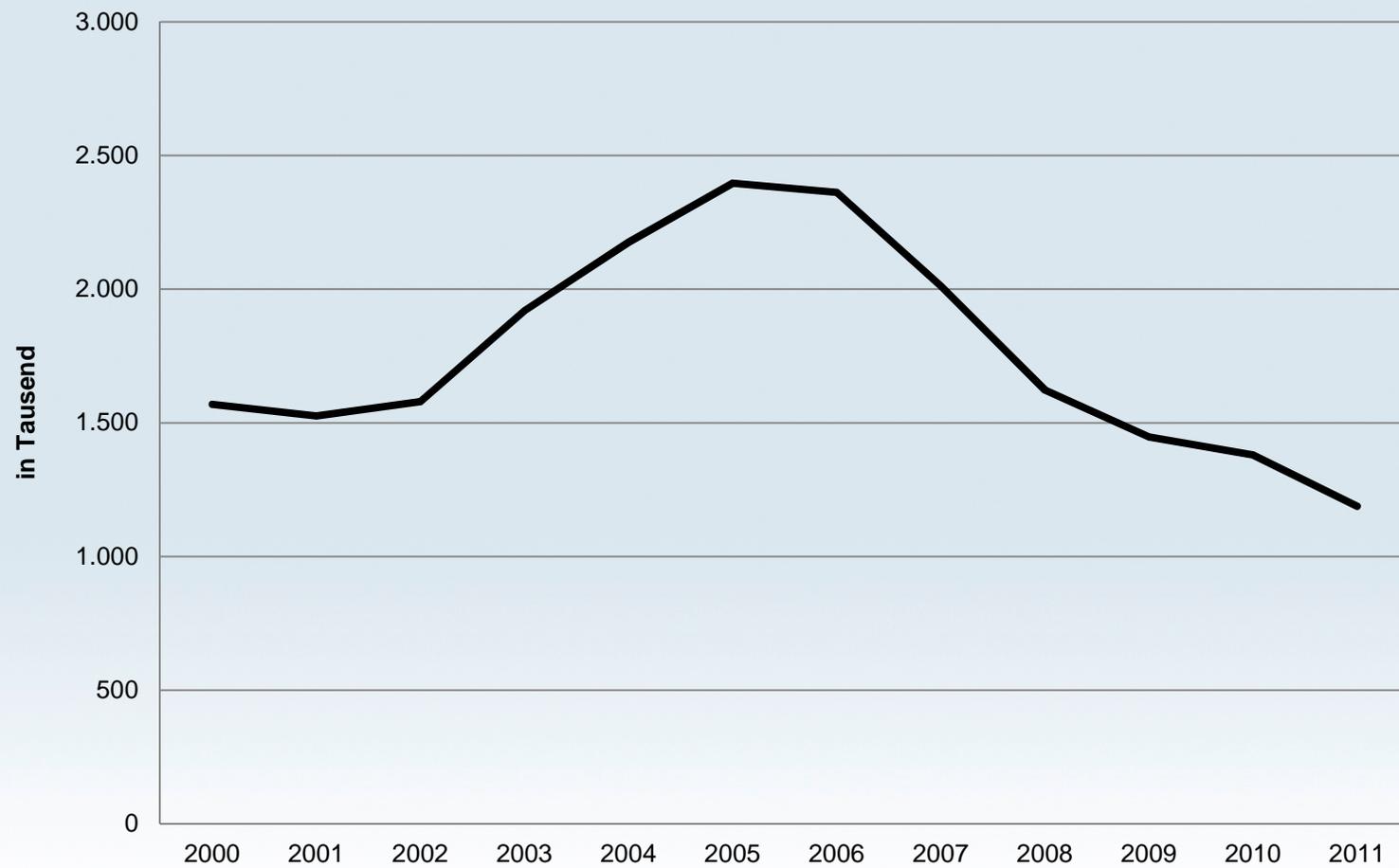
Steigende Erwerbsbeteiligung Älterer



Ältere Erwerbstätige, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Arbeitslose sowie Erwerbstätigenquoten in den Jahren 2000 und 2011. Jahresdurchschnitte, sv-pflichtig Beschäftigte zum Stichtag 30. Juni.
Quellen: Eurostat und Statistik der Bundesagentur für Arbeit



Langzeiterwerbslose

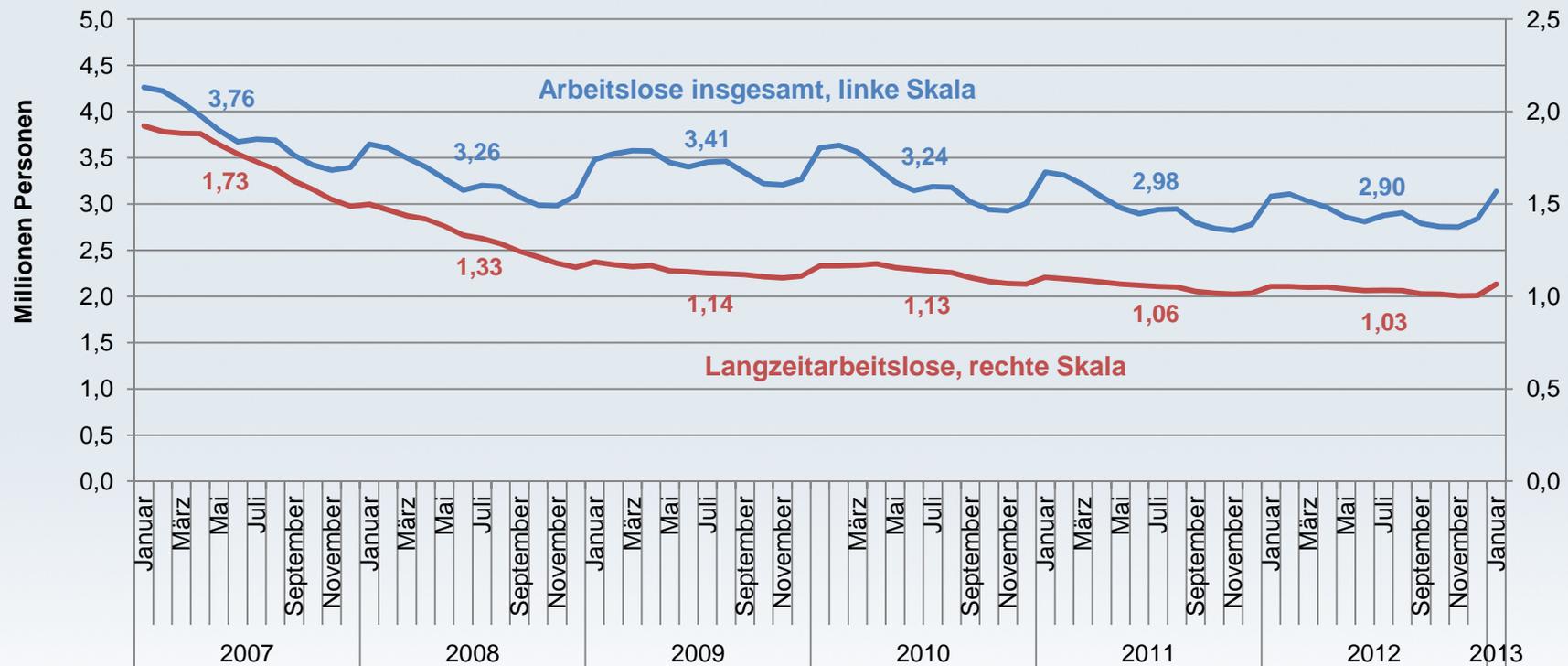


Erwerbslose mit einer Dauer der Erwerbslosigkeit von mindestens 12 Monaten; Quelle: Eurostat



Daten: Langzeitarbeitslosigkeit

Arbeitslosigkeit und Langzeitarbeitslosigkeit

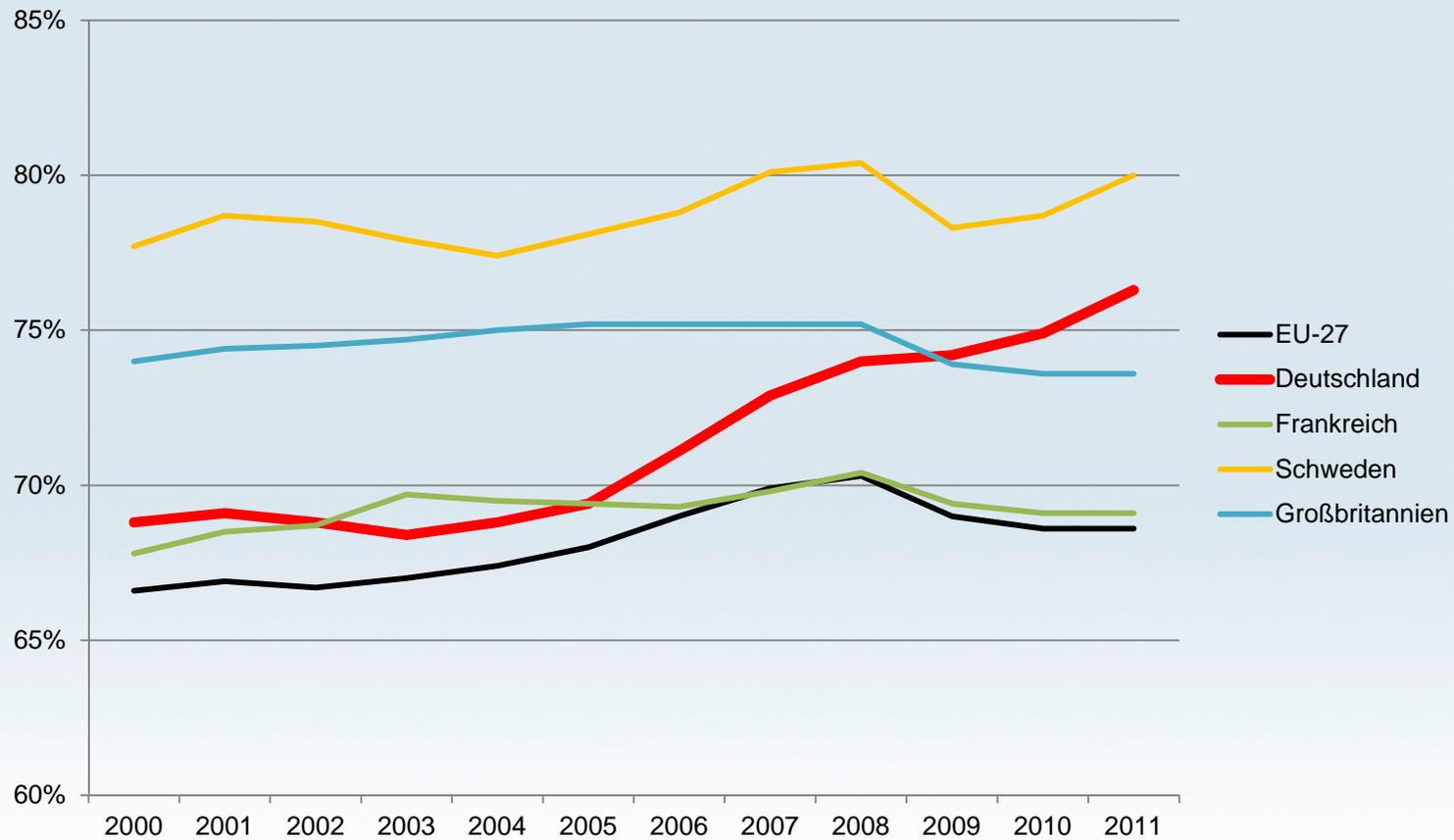


Ursprungswerte. Ausgewiesene Werte: Jahresdurchschnitte der Jahre 2007 bis 2012.

Zahlen zur Langzeitarbeitslosigkeit auf Basis der neuen integrierten Statistik der BA mit Schätzungen für nicht verfügbare oder unzureichende Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT).



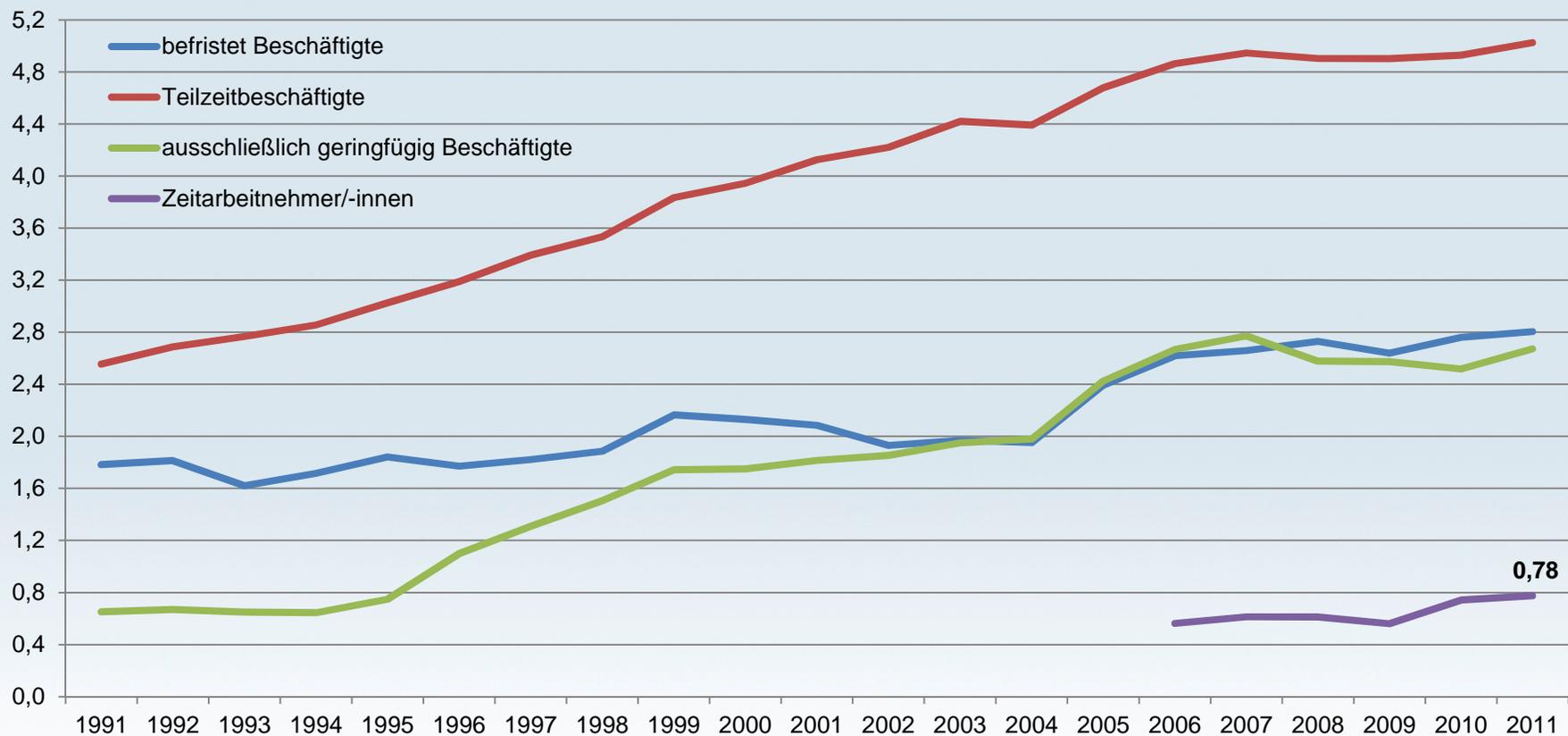
Entwicklung der Erwerbstätigenquoten im internationalen Vergleich



Erwerbstätigenquote insgesamt (Personen zwischen 20 und 64 Jahren); Quelle: Eurostat



Entwicklung der atypischen Beschäftigung (in Millionen)

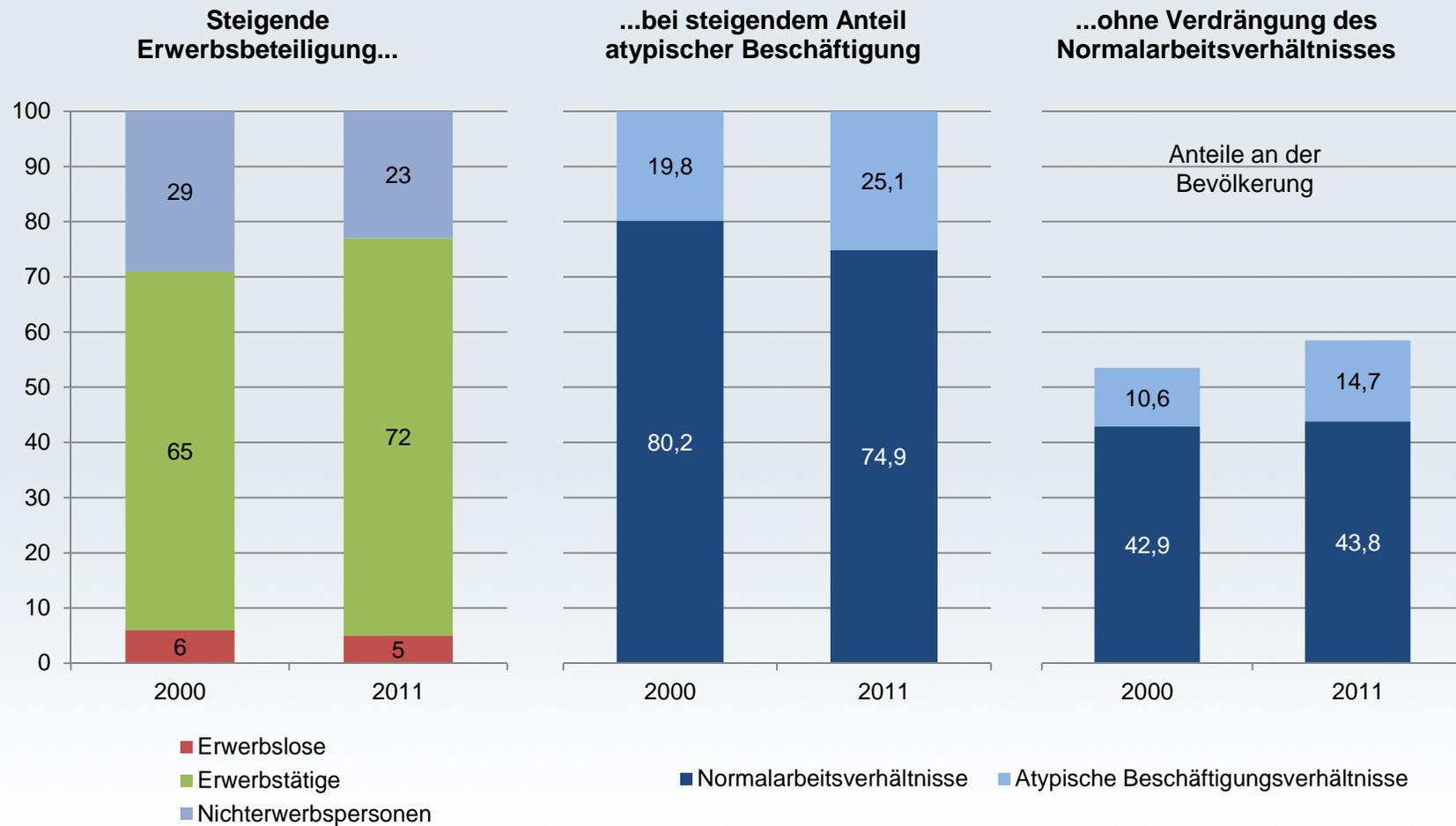


Kernerwerbstätige zwischen 15 und 64 Jahren (ohne Personen in Bildung/Ausbildung, Zeit- und Berufssoldat/-innen, Grundwehr- und Zivildienstleistende). Teilzeit: Weniger als 21 Wochenstunden.

Hinweis: Enthält Doppelzählungen. Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus.



Daten: Atypische Beschäftigung

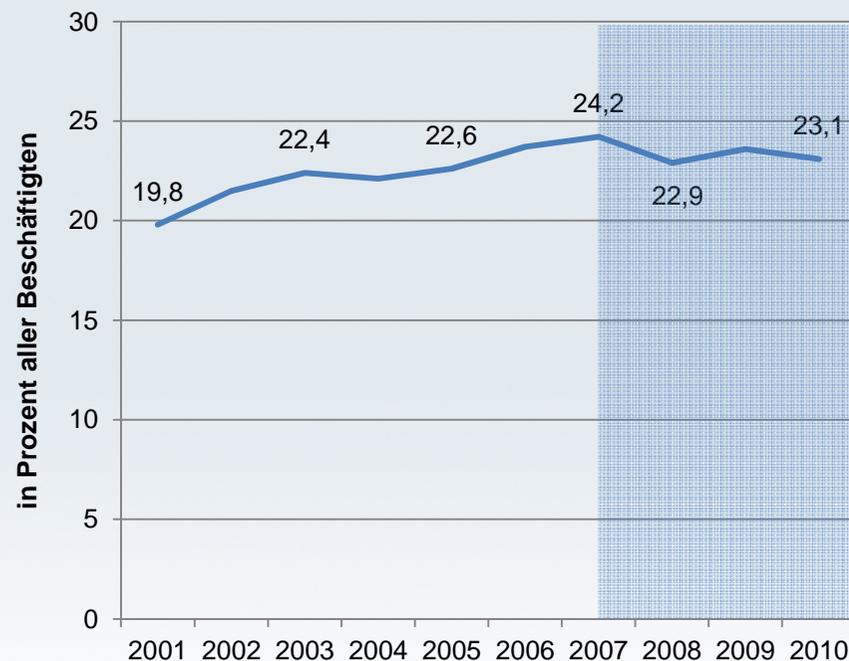




Daten: Niedriglohnbeschäftigung

Niedriglohnbeschäftigung in Deutschland

(relativer Schwellenwert von 2/3 des bundesweiten Medianlohns)



Einschließlich Schüler/innen, Studierende, Rentner/innen, Beschäftigte mit Nebenjobs.
4. ARB: Schaubild I.4.2 (Umfang und Entwicklung des Anteils der Niedriglohnbeschäftigung)

Quelle: Institut für Arbeit und Qualifikation auf Basis des SOEP

- Anteil Niedriglohnbeschäftigung schwankt seit Jahren um rd. 23 % (2010: 7,9 Millionen unter 9,15 €/h)

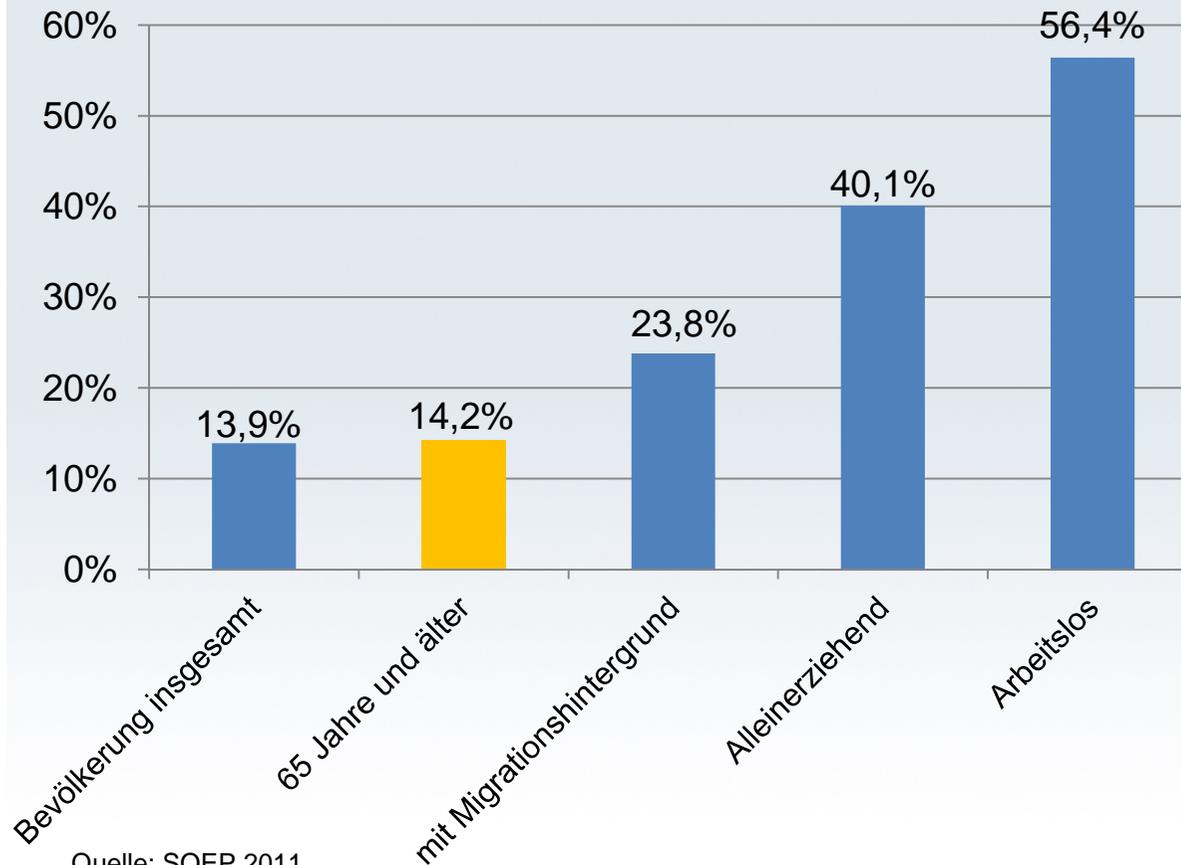
Ursachen:

- Abnahme der Tarifbindung der Löhne und betriebliche Öffnungsklauseln.
- Ausweitung des Dienstleistungssektors, in dem häufiger Niedriglöhne gezahlt werden.
- Verschlechterung der Wettbewerbsposition von Geringqualifizierten durch technischen Fortschritt.



Daten: Sicherheit im Alter

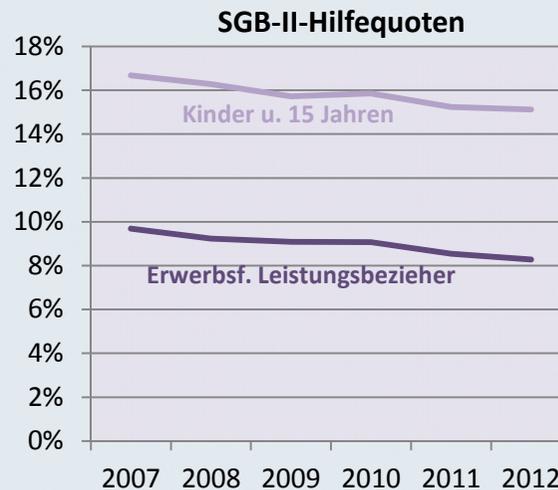
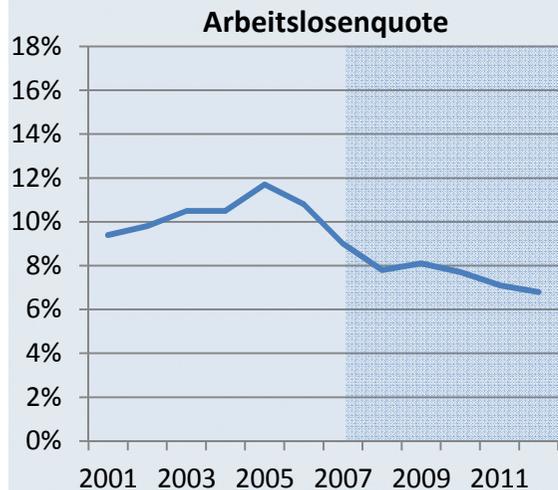
Armutrisikoquote 2010



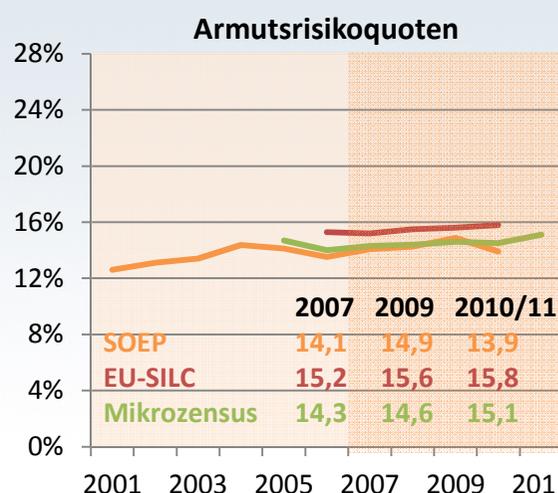
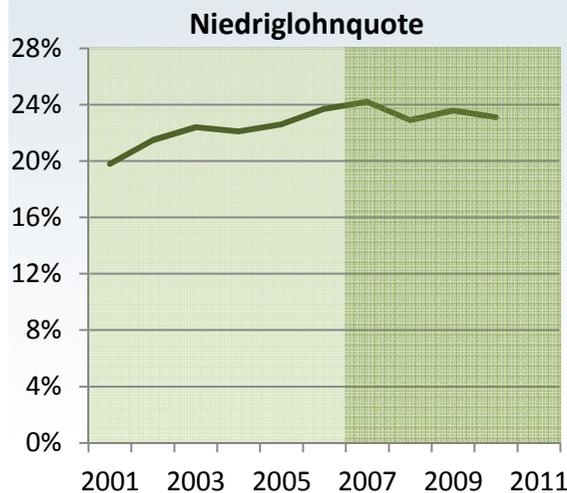
Armutrisiko von Älteren nach dem SOEP derzeit wie im Durchschnitt der Bevölkerung, nach übrigen Datenquellen darunter.



Daten: Entwicklung materieller Armutsrisiken



Arbeitslosigkeit geht deutlich, Abhängigkeit von Mindestsicherung moderat zurück.



Niedriglohnbezug und Risiko Einkommensarmut im Berichtszeitraum (ab 2007) nahezu unverändert.



Analyse: Entwicklung materieller Armutsrisiken

- *Arbeitsmarkt*: Niedrigste Arbeitslosigkeit seit Wiedervereinigung. Tiefststand bei SGB II-Bezug im Jahr 2012. Auch Unterbeschäftigung deutlich rückläufig. 2012 Höchststand bei der Beschäftigung (41,5 Mio. Erwerbstätige). Beschäftigungsschwelle auf 1% gesunken. Atypische Beschäftigung angestiegen, aber nicht auf Kosten der Normalarbeit.
- *SGB-II-Hilfequoten*: Anteil erwerbsfähiger Leistungsbezieher an der Bevölkerung (15-65) zwischen 2007 und 2012 (Jan. bis Sept.) von 9,7 auf 8,3% gesunken - bei Kindern unter 15 Jahren von 16,7 auf 15,1%. 270.000 Kinder und über 800.000 Erwerbsfähige weniger im Leistungsbezug!
- *Einkommensarmutsrisiko*: Anstieg zwischen 1998 und 2005 von 10% auf 15%. Im Berichtszeitraum beträgt sie nahezu unverändert je nach Datenquelle 14 bis 16%.
 - Jüngste Entwicklung: Reale Haushaltseinkommen der unteren 40% stärker gestiegen als beim Rest, Armutsrisikoquote nach SOEP von 15% 2009 auf 14% 2010 gesunken. (SOEP/DIW 2012)
- *Niedriglohnbeschäftigte* (< 2/3 des mittleren Stundenlohns): Seit 2007 bei rd. 23%.